

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heit das Werk Witry, die 46. die Werke Nogent l'Abbesse und La Pompelle kampflös besetzte, drang eine feste Husarenpatrouille in das Innere der Stadt Reims ein. Das Armee-Oberkommando erhielt gegen Mitternacht die Meldung: „Reims in der Hand des XII. Reservekorps.“ Sie wurde unverzüglich an die Oberste Heeresleitung weitergegeben. Die 24. Reserve-Division erreichte am 3. September die Gegend von Liart. Sie erhielt Befehl, am nächsten Tage den Marsch auf Château Porcien fortzusetzen.

#### 4. Kämpfe der I. Armee südlich der Marne.

4. September.

Die Bewegungen der I. Armee am 4. September vollzogen sich im allgemeinen entsprechend den abends zuvor ergangenen Weisungen des Armee-Oberkommandos. Auf dem linken Flügel kam es zu Gefechten mit französischen Nachhuten, ohne daß es jedoch gelang, stärkere Kräfte zum Kampf zu stellen. Die Engländer entzogen sich wiederum rechtzeitig jeder ernstern Berührung.

Nach dem Armeebefehl vom Abend des 3. September sollte das IX. Armeekorps auf Montmirail vorgehen. General v. Quast hatte sich zunächst dazu entschlossen, durch Angriff festzustellen, ob der tags zuvor von der 18. Infanterie-Division in südöstlicher Richtung zurückgedrängte Gegner sich, wie es den Anschein hatte, zu neuem Widerstand gesetzt habe oder abgezogen sei. Hierzu sollte die 18. Infanterie-Division von Courboin—St. Eugène nach Südosten, die 17. über Biffort nach Osten vorstoßen. Das VII. Armeekorps war aufgefordert, östlich des Surmelin-Abschnittes in der Richtung über Condé en Brie mitzuwirken. Der beabsichtigte Angriff kam nicht zur Ausführung, da sich herausstellte, daß der Gegner mit seinen Hauptkräften bereits abgezogen war. Infolgedessen befahl General v. Quast um 10<sup>40</sup> vormittags, daß seine beiden Divisionen nach Süden über die Linie Rozoy Belleville—Villemoyenne auf Montmirail abdrehen sollten. Inzwischen hatte sich jedoch die bereits bis Artonges gelangte Vorhut der 17. Infanterie-Division zum Angriff gegen einen Feind entwickelt, der über Corrobert abmarschierte. Sie begegnete sehr bald kräftigem Widerstande, der allmählich den Einsatz der ganzen 34. Infanterie-Brigade und starker Artillerie erforderlich machte. Erst um 5<sup>0</sup> nachmittags war Corrobert im Besitz der mecklenburgischen Füsiliers. Die später zur Rechten eingreifende 33. Infanterie-Brigade trat nur noch mit der ihr zugeteilten Artillerie in Wirksamkeit. Der Feind hatte sich inzwischen zurückgezogen. Da dieser Angriff die 17. Infanterie-Division weit nach Osten vor die Front des VII. Armeekorps abgelenkt hatte, zog General v. Quast hinter ihr die 18. auf den rechten Flügel seines Korps und gab ihr die Richtung